

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Dienstag, 1. Februar 2011 08:44
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Mündliche Mitarbeit - überbewertet? / Veröffentlichung der Berichte der Schulinspektion

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

in Zeiten einer zunehmenden Verklärung von "*mündlicher Mitarbeit*", "*individualisiertem Lernen*" und "*Kompetenzen*" bei gleichzeitiger Diskriminierung von "Wissen", "Lernen" und "Leistung" durch angeblich moderne Pädagogen, die doch zumeist nicht mehr tun, als die pädagogischen Ideologien der 68er-Generation mit neuen Begriffen aufzuwärmen, liest sich der folgende Beitrag von **Harald Martenstein** in der ZEIT geradezu erfrischend:

ZEIT ONLINE v. 28.1.2011: "Man erzieht die Leute zu Dauerlernerern"
<http://www.zeit.de/2011/05/Martenstein>

Die Hamburger Morgenpost hat jetzt auch die Diskussion um eine **Veröffentlichung der Berichte der sog. Schulinspektion** aufgegriffen:

MOPO v. 31.1.2011: "Schul-TÜV öffentlich machen!"
<http://www.mopo.de/hamburg/politik---wirtschaft/-schul-tuev-oeffentlich-machen--/5067150/7138054/-/index.html>

Die Nervosität, mit der daraufhin vereinzelt gleich eine Sorge vor einem Schul-Ranking heraufbeschworen wird (wäre ein solcher Vergleich zwischen Schulen denn etwas Schlechtes?), ist unbegründet, wenn man sich einmal ansieht, was denn eigentlich in den schon beinahe geheimnisumwitterten Berichten der Schulinspektion steht. Denn dabei wird schnell klar, dass das von der Schulbehörde am 1. März 2007 gegründete **Institut für Bildungsmonitoring (IfBM)**, eine Dienststelle der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), eher **noch am Anfang steht** (nähere Informationen: <http://www.bildungsmonitoring.hamburg.de>): Was ist eigentlich Schul- und Unterrichtsqualität? Wie kann sie gemessen und beschrieben werden?

Manche **Schulen veröffentlichen den sie betreffenden Bericht bereits freiwillig** - und siehe da: tatsächlich taugen die in den Berichten angelegten "Kriterien" zwar als schulinterner Arbeitsauftrag für die Gremien, sicher aber kaum für ein "Ranking" zwischen Hamburger Schulen. Wer sich für den Inhalt eines solchen Berichtes der Schulinspektion interessiert, findet z. B. den Inspektionsbericht des **Gymnasiums Kirchdorf-Wilhelmsburg** auf der Homepage der Schule:

Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg: Schulinspektion bestätigt hohe Qualität des KiWi!
<http://www.kiwi.hamburg.de/index.php/article/detail/3015>

Erst eine Veröffentlichung aller Berichte der Schulinspektion wird es ermöglichen, die entscheidenden Fragen offen zu diskutieren: Was ist eigentlich Schul- und Unterrichtsqualität? Wie kann sie gemessen und beschrieben werden? Diese Diskussion sollte nicht "im stillen Kämmerlein" des der Schulbehörde angegliederten Instituts für Bildungsmonitoring von einigen dorthin beförderten bzw. abgestellten Beamten geführt werden, sondern öffentlich in allen Schulen und von allen beteiligten Gremien (Schüler, Eltern und Lehrkräfte).

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.